

**Rom, Bibl. Vat., Reg. lat. 1948 (R),**

saec. XIII; mit den anderen Hss. des Klosters Sant'Andrea della Valle in Rom 1696 von Innocenz XII. erworben und später dem Fonds Reginae der Vatikanischen Bibliothek zugeschlagen; der Cod. enthält die zwischen 1270 und 1280 entstandenen, umfangreichen Glossen des Marinus de Caramanico (glossa ordinaria); das Prooemium auf fol. 4<sup>ra</sup>–5<sup>va</sup>158.

**Rom, Bibl. Vat., Vat. lat. 1437 (V1),**

saec. XIV, erste Hälfte, vielleicht bezeichnet der letzte Datumseintrag (20.3.1322) das Ende der Schreiberarbeit; die Hs. bringt ebenfalls die glossa ordinaria des Marinus; das Prooemium auf fol. 3<sup>ra</sup>–4<sup>rb</sup>159.

**Paris, Bibl. Nat., lat. 4624 A (P1),**

saec. XIV; in der Bibliothek der aragonesischen Könige in Neapel; 1518 im Inventar der königlichen Bibliothek zu Blois genannt, kam mit dieser nach Fontainebleau und Paris; auch diese Hs. überliefert die Glossen des Marinus; das Prooemium auf fol. 3<sup>ra</sup>–4<sup>rb</sup>160.

**Valencia, Bibl. Univers., lat. 396 (Va),**

saec. XV; in der Bibliothek der aragonesischen Könige in Neapel; 1550 mit anderen Hss. von Fernando de Aragon, Herzog von Kalabrien, dem spanischen Kloster San Miguel de los Reyes geschenkt, mit dessen übrigen Hss.-Bestand in der Mitte des 19. Jh. nach Valencia gebracht<sup>161</sup>; den Konstitutionen-Text begleiten, anfangs häufiger, dann sehr vereinzelt, Glossen, die zum Teil einem „andr“ oder „gui“ zugeschrieben werden und in diesem Fall oft wörtlich mit den entsprechenden Glossen in V2 übereinstimmen; das Prooemium auf fol. 1<sup>ra</sup>–1<sup>va</sup>.

**Palermo, Bibl. Comun., Q.q. II 124 (Pa),**

geschr. wohl 1492, vermutlich in Palermo<sup>162</sup>; die einleitende „Cronica omnium Serenissimorum principum et regum Sicilie“ ist bis zu Ferdinand II. von Aragon

<sup>158</sup>) Francesco Calasso, *I glossatori e la teoria della sovranità. Studio di diritto comune publico* (31957) S. 177; vgl. Bignami Odier (wie Anm. 156) S. 159–189, zu den Glossen Capasso (wie Anm. 150) S. 448–453, Dilcher (wie Anm. 2) S. 27.

<sup>159</sup>) Sthamer (wie Anm. 153) S. 510f.; vgl. Calasso (wie Anm. 158) S. 178, Capasso (wie Anm. 150) S. 426.

<sup>160</sup>) De Marinis (wie Anm. 155) S. 33f., vgl. von der Lieck-Buyken (wie Anm. 151) S. CLIV, daneben Capasso (wie Anm. 150) S. 427.

<sup>161</sup>) De Marinis (wie Anm. 155) 2: *Catalogo dei Codici Manoscritti Appartenu-ti alla Biblioteca Napoletana di Re d'Aragon* (1947) S. 51f., vgl. den Hinweis bei August Nitschke, Karl II. als Fürst von Salerno, *QFIAB* 36 (1956) S. 190 Anm. 17; auf Spanien verweist ein Vermerk von jüngerer Hand am unteren Rand von fol. 1r: „Es de la librería de S. Miguel delos Reyes“, zum Bestand und Schicksal dieser Bibliothek siehe Rudolf Beer, *Handschriftenschätze Spaniens* (1894) S. 352f., 517–519.

<sup>162</sup>) Vgl. Capasso (wie Anm. 150) S. 427, der im Konstitutionen-Text der Hs. die Abschrift eines offiziellen Textes aus dem königlichen Archiv in Palermo vermutet, ihre Entstehung aber irrtümlich ins Jahr 1482 verlegt. – Ein künftiger Editor der Konstitutionen müßte darüber hinaus unter anderem den Hinweisen von Capasso S. 428 auf weitere Hss., insbesondere auf die Codices der königlichen Bibliothek zu Madrid D 104 und D 189, nachgehen.